

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 199.

Mittwoch am 2. September

1863.

Z. 394. a (1)

Nr. 11089.

Rundmachung.

Zur Lieferung des Brennholzbedarfes auf den Winter 1863/4 für die k. k. Landesbehörde, im Belaufe von beiläufig Einhundert und vierzig Klaftern, für das k. k. Baudepartement im Belaufe von dreißig Klaftern, endlich für das k. k. Rechnungsdepartement im Belaufe von siebenzig Klaftern 24 zölligen, trockenen, harten Holzes wird die Offertverhandlung hiermit ausgeschrieben. Die näheren Bedingungen dieser Lieferung können bei der Hilfsämterdirektion der Landesbehörde eingesehen werden.

Lieferungsangebote, welche sich auf diese Bedingungen zu berufen haben und in welchen der Lieferungspreis in Gulden und Kreuzern österreichischer Währung mit Buchstaben auszuschreiben ist, sind versiegelt mit der Ueberschrift: „Holzlieferungsangebot für die k. k. Landesbehörde, das Bau- und Rechnungs-Departement“ längstens bis 21. September 1863 im Einreichungsprotokolle der k. k. Landesbehörde abzugeben.

Die Eröffnung der Offerte wird am 22. September d. J. Vormittags um 10 Uhr bei der Kanzleidirektion der Landesbehörde stattfinden und es steht den Dfferenten frei, hiebei zu erscheinen.

Von der k. k. Landesregierung. Laibach am 28. August 1863.

Z. 1668 (3)

Nr. 4203.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei in der Exekutionsführung des Josef Deu von Neumarkt, gegen Johann Schwelz von Laibach peto 700 fl. die Reassumirung der bereits mittelst Bescheides vom 14. Februar d. J. bewilligten Feilbietung der sub Rktf.-Nr. 24. Hs.-Nr. 15 in der Petersvorstadt liegenden Hofstatt bewilligt und, nachdem der I. Termin schon stattfand, der II. und der III. Termin

auf den 21. September und

„ „ 26. Oktober l. J.,

jederzeit von 9 bis 12 Uhr Vormittag vor diesem Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der II. Feilbietung nur um oder über, bei der III. aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Laibach 18. August 1863.

Z. 1720.

Nr. 929.

E d i k t.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht zu Neustadt in Krain, macht bekannt, daß die im ältern Merkantilprotokolle in Folge dießgerichtlichen Bescheides vom 18. August 1857, Z. 1255, ob der mit dem Erlasse der k. k. Landesregierung für Krain vom 17. Juli 1857, Z. 10115, konzeßionirten Hüttenwerke des Hrn. Franz Ritter von Fridau zu Gradaz eingetragene Firma „Franz Ritter von Fridau“, und iene des Prokuraführers Dr. Heinrich Maurus in das neue Handelsregister für Einzelnfirmen übertragen wurden.

Neustadt in Krain am 17. August 1863.

Z. 1672. (2)

Nr. 2770.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur, nom. der pia causa von Laibach, gegen die Verlassenschaft nach Mina Janscha, zu Handen des aufgestellten Kurators, Math. Breuze von Grasdach, wegen aus dem Urtheile vom 30. Dezember 1861, Z. 1677, schuldigen Blas Lipov'sche Wessenslungkavitals pr. 630 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Podwein sub Rktf.-Nr. 24, Urb.-Nr. 28 vorkommenden Drittelhube, und

der in Grundbuche der Pfarrgült Obergörach sub Urb.-Nr. 1/2, Fol. 94 vorkommenden Ueberlandgründe, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1237 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. September, auf den 21. Oktober und auf den 21. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 4. August 1863.

Z. 1677. (2)

Nr. 3091.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach mit dem Erlasse vom 7. Juli l. J., Z. 3427, den Johann Supancic von Zeitenberg Nr. 4 für wahrsinnig zu erklären und unter Kuratel zu stellen befunden habe, wornach für denselben Martin Ambrosch aus Jesche als Kurator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 27. Juli 1863.

Z. 1689. (2)

Nr. 4090.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schniderschitsch von Feistritz, gegen Andreas Schabaz von Sargurje, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. Jänner 1853, schuldigen 146 fl. 15 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3005 fl. 30 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Real-Feilbietungstagsatzung auf den 18. September l. J. Vormittags um 9 Uhr im Orte der Zahntisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. August 1863.

Z. 1696. (2)

Nr. 1562.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor gegen Jakob Paulschitsch von Bresje, wegen aus dem Vergleiche vom 18. Juni 1860, Z. 2302, schuldigen 166 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 34 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 280 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 10. September d. J., Vormittags um 9 Uhr in loco Bresje mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 19. Juni 1863.

Z. 1697. (2)

Nr. 1949.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Karl Pachner'schen Erben von Laibach, gegen Georg Meierle von Bornschloß, wegen aus dem Zahl. Auftr. vom 5. Mai 1859, Z. 594 schuldigen 167 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rktf.-Nr. 140 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 375 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exekuti-

ven Feilbietungstagsatzungen auf den 12. September, auf den 14. Oktober und auf den 11. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 7. Mai 1863.

Z. 1694. (2)

Nr. 4240.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schniderschitsch von Feistritz, gegen Anton Penko von Parje, wegen aus dem Urtheile vom 30. Juli 1862, Z. 4440, schuldigen 19 fl. 32 kr. C. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden 1/2 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3435 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. September, auf den 11. Oktober und auf den 11. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtstokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. August 1863.

Z. 1693. (3)

Nr. 4239.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schniderschitsch von Feistritz, gegen Johann Postjamschitsch von Obersemon, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 27. Juli 1858, Z. 3918, exec. intab. 12. Jänner 1859, schuldigen 40 fl. 21 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Jablanitz sub Urb.-Nr. 114 vorkommenden 1/4 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1568 fl. 80 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. September, auf den 11. Oktober und auf den 11. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtstokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. August 1863.

Z. 1704. (3)

Nr. 2507.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Gracheg, durch Josef Gracheg von Loque, gegen Josef u. Maria Bauer von Grisch, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Oktober 1859, Z. 3769, schuldigen 418 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland bezeichneten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 445 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 31. August, auf den 28. September und auf den 29. Oktober 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 20. Juni 1863.

3. 1616. (3) E d i f t. Nr. 98.

Vom k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Kuttner von Sabors, Johann Jhann'sche Pupillen von ebenda und Anna Anschlovor von Bukoviz und ihre gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Medved von Bukoviz, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche des Gutes Selo sub Fol. 1. Urb.-Nr. 1. Rkf.-Nr. 1 vorkommenden Realität, als:

a) der am 13. Dezember 1823 zu Gunsten des Josef Kuttner von Sabors ob 15 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., im Exekutionswege intabulirte gerichtliche Vergleich vom 3. Juli 1823;

b) der zu Gunsten der Johann Jhann'schen Pupillen von Sabors seit 12. Februar 1824 ob 29 fl. 40 kr. intabulirte gerichtliche Vergleich vom 24. Jänner 1824;

c) und die seit 28. November 1824 zu Gunsten der Anna Anschlovor von Bukoviz auf den für Ursula Anschlovor ob 80 fl. haftenden Satz superintabulirte Zession vom 11. Dezember 1824 sub praes. 12. Jänner 1. J., 3. 98, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 19. November d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. O. O. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Karlinger von Sittich als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 30. März 1863.

3. 1617. (3) E d i f t. Nr. 338

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Pupillen der Maria Stermölle von Prapretsch, der mindl. Josefa und Maria Stermölle von Prapretsch, Herr Franz Klein und Mathias Fortuna von Amberg und ihren gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Stermölle von Prapretsch, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Chemenizamtes sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität haftenden Sapposten, als:

a) Der zu Gunsten der Maria Stermölle'schen Pupillen Josefa und Maria Stermölle von Prapretsch seit anno 1806 intabulirte Schuldschein vom 20. April 1806, ob 170 fl. 35 kr. Anniswährung und der bedungenen 5% Zinsen;

b) der seit 12. Oktober 1815 für Mathias Fortuna von Amberg intab. gerichtlichen Vergleich vom 26. Mai 1815, ob des Restbetrages pr. 100 fl. C. M.;

c) des zu Gunsten des Franz Klein seit 19. Mai 1819 pränot. Urtheiles des Bezirksgerichtes Weizburg vom 19. Mai 1818 und der Apell. Best. vom 29. Mai 1819 ob 180 Landeimer Wein und 5 fl. 24 kr., und

d) des zu Gunsten des Mathias Fortuna seit 27. November 1819 ob 180 Landeimer Wein und 45 fl. 54 kr. Unkosten intabulirten Urtheiles vom 14. September 1819 sub praes. 29. Jänner 1863, 3. 338, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 19. November 1863 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 allg. O. O. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Karlinger von Sittich als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 30. März 1863.

3. 1622. (3) E d i f t. Nr. 3126.

Vom k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Geschwistern Gertraud, Maria und Anton Rencof von Pototskavas, und deren unbekannten allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gegeben, daß gegen dieselben die Johann Bapt. Schwarz'schen Erben, durch ihren Nachhaber Hrn. Johann Tervin, k. k. Notar in Littai, die Klage sub praes. 22. Juli d. J., 3. 3126, auf Erlöschen- und Verjährklärung der mit der Schuldklärung vom 10. März 1824 auf der im Grundbuche der Herrschaft Gassenberg sub Urb.-Nr. 147 vorkommenden Realität zu Pototskavas, zu Gunsten derselben mit 77 fl. 24 kr. C. M. haftenden Erbsforderungen eingebracht haben, worüber die Tagssagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren

auf den 25. November d. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. O. O. hiergerichts angeordnet worden ist.

Hievon werden die Beklagten mit dem Beifügen verständigt, daß sie zur obigen Tagssagung persönlich erscheinen, oder ihre Beihelfer dem für sie bestellten Curator ad actum, Hrn. Vincenz Dornig von Sagor, verschaffen, oder einen andern Sachwalter bevollmächtigen mögen, widrigens die Rechtsache bloß mit dem bestellten Kurator verhandelt und sonach erkannt werden würde, was Rechtens ist.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 29. Juli 1863.

3. 1623. (3) E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird dem Herrn Karl Friedmann, gewesenen Staats-eisenbahnoffizial hiermit erinnert:

Es haben die Johann Schwarz'schen Erben von Sagor, wider denselben die Klage auf Rückzahlung des Darlehensrestes pr. 52 fl. 50 kr. c. s. c., sub praes. 8. August 1863, 3. 3415, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 25. November 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allh. Entschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Sagor von Littai, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 10. August 1863.

3. 1628. (3) E d i f t. Nr. 1898.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Marquart von Rassenfuß, gegen Johann Berchowsky von Trauerberg, wegen dem Erstern schuldigen 194 fl. 25 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Erstern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pletertsch sub Urb.-Nr. 460 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 710 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagssagungen auf den 25. September, auf den 26. Oktober und auf den 25. November 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an dem Reißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 28. Juni 1863.

3. 1631. (3) E d i f t. Nr. 4291.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Johann Mathe von Schwarzenbach, die Reliquation der vom Mathias Persche von Unterkrill um 416 fl. erkauften, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XII. Fol. 1618 vorkommenden Realität in Unterkrill Hs.-Nr. 14, wegen nicht erfüllten Lizitationsbedingungen, bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den 23. September Vormittags 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realität bei dieser einzigen Tagssagung auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers um jeden Meistbith hintangegeben werden würde, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen, so wie das frühere Lizitationsprotokoll, können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 23. Juli 1863.

3. 1632. (3) E d i f t. Nr. 4228.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Karl Schuster, durch den Kurator Josef Persche von Moschwald, die Reliquation der von der Gertraud Hutter laut Lizitationsprotokolls vom 3. Juli 1862, 3. 3396, erkauften im Grundbuche ad Gottschee Tom. IV. Fol. 472 & 473, vorkommenden Realität in Zwischlern Hs.-Nr. 11, wegen nicht erfüllten Lizitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den 23. September 1863, Vormittags 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Besatze angeordnet

daß obige Realität bei dieser einzigen Tagssagung auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin um jeden Meistbith hintangegeben werden würde, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen so wie das frühere Lizitationsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. Juli 1863.

3. 1633. (3) E d i f t. Nr. 2315.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Maria Berderber und Johann Hutter, Vormünder des mj. Johann Berderber die Reliquation der vom Andreas Maringel von Oberkrill mit Lizitationsprotokolls vom 16. Mai 1854, 3. 2861, um 260 fl. erkauften, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XI. Fol. 1594 vorkommenden Realität in Rühlern Nr. 4 wegen nicht erfüllten Lizitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den 22. September 1. J., Vormittags 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realität bei dieser einzigen Tagssagung auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers um jeden Meistbith hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen, so wie das frühere Lizitationsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 6. Mai 1863.

3. 1634. (3) E d i f t. Nr. 4062.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Kump von Hinterberg hiermit erinnert:

Es habe Maria Wittreich von Hinterberg, wider denselben die Klage auf Verzahlung von 100 fl., sub praes. 14. Juli 1863, 3. 4062, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 19. September 1. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allh. Entschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Georg Wichtisch von Hinterberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. Juli 1863.

3. 1635. (3) E d i f t. Nr. 4576.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindliche Peter Sterbenz von Durnbach hiermit erinnert:

Es habe Michael Sterbenz von Obermösel, durch Hrn. Dr. Benedikt, wider denselben die Klage pto. 422 fl. c. s. e., sub praes. 3. August 1863, 3. 4576, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 22. Oktober 1. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. O. O. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Georg Sterbenz von Durnbach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 3. August 1863.

3. 1641. (3) E d i f t. Nr. 4052.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 11. Mai 1. J., 3. 2520, wird hiemit bekannt gegeben, daß am 12. September 1. J. zur dritten exekutiven Teilbietung der, dem Mathias Weber von Mannitz gehörigen Realität Rkf.-Nr. 259, ad Haasberg, in der Exekutionsfache des Herren Anton Zerschon von Mannitz, geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. August 1863.

3. 1642. (3) E d i f t. Nr. 4053.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 9. Mai 1. J., 3. 2497, wird hiemit bekannt gegeben, daß am 9. September d. J. zur dritten exekutiven Teilbietung der, dem Mathias Plezbnitz von Hotebersch gehörigen Realität, Rkf.-Nr. 5147 ad Polisch, in der Exekutionsführung des Valentin Hasjan von Hotebersch, geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. August 1863.